

Wasserrückhalt dank NABU-Biotopen

Von Wolf-Dieter Herrmann

Die NABU-Schutzgebiete im Bizzenbachtal erfüllen in der niederschlagsreichen Zeit eine wichtige Funktion, da sie viel Wasser aufnehmen können. Seitdem der Bizzenbach über die Ufer treten „darf“, nicht mehr geradlinig fließt und der NABU außerdem einige Tümpel in der Nähe angelegt hat, gab es keine Überschwemmungen mehr im Wehrheimer Wohngebiet „Stecker“.



Das Jahr 2018 begann mit ergiebigen Niederschlägen, die sich in unseren Schutzgebieten besonders wohl fühlten...



Der Auwiesentümpel war „ein wenig“ über die Ufer getreten und hat unsere Bänke neu platziert...



Wo früher das Wasser geradlinig und schnell Richtung Ortsmitte floss, wird es heute durch Mäander und „Störsteine“ ausgebremst.



Das breitere Bachbett kann wesentlich mehr Wasser aufnehmen als das schmale in der Vergangenheit.



Auch die Wiesenflächen der renaturierten Aue nehmen einen großen Teil von Schwallwasser auf und bremsen so eine Hochwasserwelle



Hier verzweigt sich der Bach und flutet eine Biotopfläche.



Auch hier bremst der Schilfbewuchs den schnellen Abfluss, der Bach geht in die Breite.